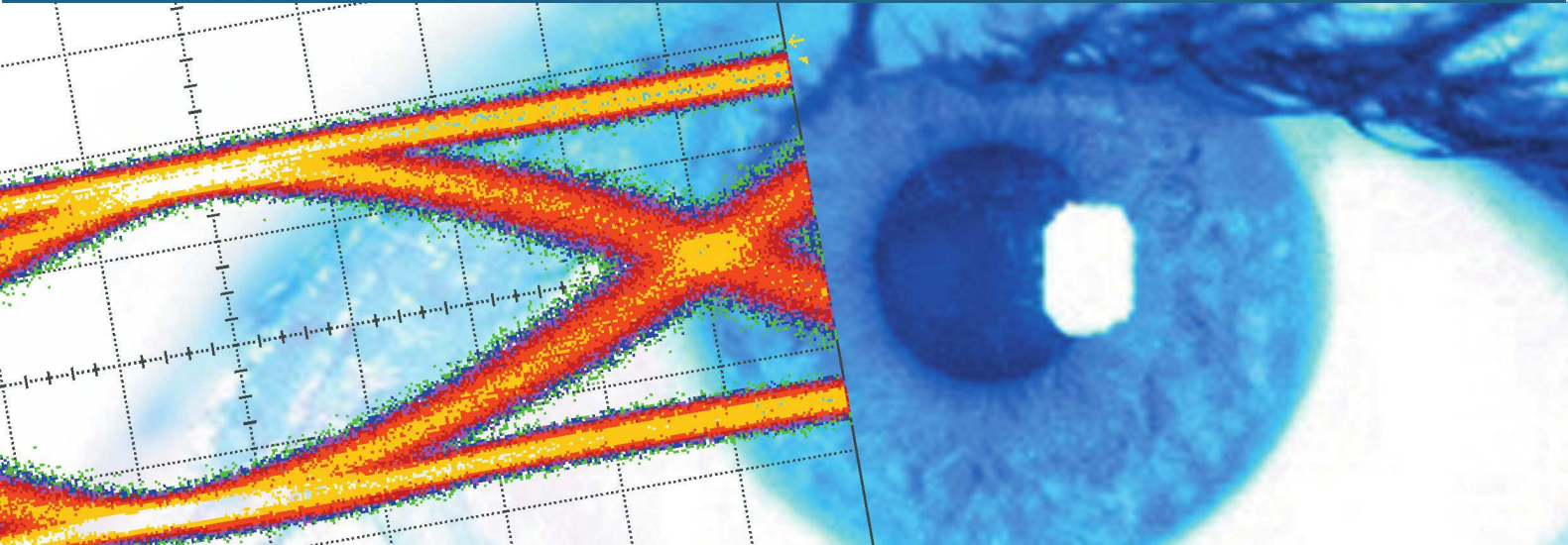
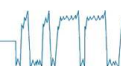


www.shf-communication.com



Geschäftsbericht 2019

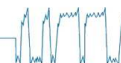




KENNZAHLEN

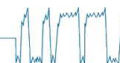
Werte in TEUR (gerundet)	2019	2018	2017	Abw. 2019/2018	
Ertragslage					
Umsatzerlöse	7.772	9.134	5.334	-1.362	-15%
Gesamtleistung	7.878	8.998	5.473	-1.120	-12%
<i>Exportanteil Produktumsatz in %</i>	83	75	84		
<i>Ø Anzahl Mitarbeiter inkl. Vorstand</i>	53	55	54		
Umsatz je MA inkl. Vorstand per 31.12.	147	160	99	-13	-8%
Jahresergebnis	711	1.571	-517	-860	-55%
Vermögenslage					
Liquide Mittel	4.336	6.380	4.419	-2.044	-32%
Eigenkapital	6.799	9.053	7.483	-2.254	-25%
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	83,9	84,8	92,3		
Bilanzsumme	8.101	10.678	8.107	-2.577	-24%
Finanzlage					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.106	2.089	-249	-983	-47%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-183	-128	-203	-55	-43%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.966	0	-593	-2.966	> -100%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.336	6.380	4.419	-2.044	-32%
Auftragssituation					
Auftragseingang	8.203	9.131	5.321	-928	-10%
Auftragsbestand	1.694	1.117	948	577	52%
EBITDA	1.194	2.240	-322	-1.046	-47%
EBIT	1.018	2.064	-517	-1.046	-51%
Ergebnis je Aktie in EUR¹	0,16	0,34	-0,11	-0,18	-53%

¹ berechnet auf Basis der in der Periode im Umlauf befindlichen Aktien



INHALTSVERZEICHNIS

KENNZAHLEN	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
VORWORT DES VORSTANDES	4
LAGEBERICHT DES VORSTANDES	6
A. Geschäft und Rahmenbedingungen	6
B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10
C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	13
D. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	16
BILANZ 2019	18
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019	19
ANHANG	20
I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	20
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	20
III. Erläuterungen zur Bilanz	22
IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	25
V. Sonstige Angaben	26
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	28
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS	30



VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Kollegen,

nach dem außerordentlich erfolgreichen Geschäftsjahr 2018 können wir für 2019 ebenfalls auf ein überdurchschnittliches Geschäftsjahr zurückblicken. Obwohl sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.362 auf TEUR 7.772 verringerte, liegen wir damit noch 5,5 % über dem Fünfjahresdurchschnitt. Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBIT) beträgt TEUR 1.018. Der Verlauf des Geschäftsjahres entspricht damit weitgehend den ursprünglichen Erwartungen und weicht im Umsatz nur 2,9 % von der Planung ab.

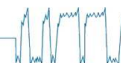
Wie von uns erwartet, konnten die ungewöhnlich hohen Umsätze in Deutschland aus dem Vorjahr im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wiederholt werden. Es handelte sich damals um mehrere Großaufträge, die in dieser Vielzahl ungewöhnlich für unser Geschäft in einer einzelnen Region sind. Dagegen setzt sich ein anderer Trend fort, der schon über die letzten Jahre zu beobachten war: China ist mittlerweile unser wichtigster Absatzmarkt. Inzwischen beträgt der Umsatzanteil in dieser Region über 32 %.

Die Entwicklung neuer Produkte ist für den Fortbestand unseres Unternehmens von besonderer Bedeutung. So haben wir im Geschäftsjahr 2019 12,3 % unseres Umsatzes in Entwicklungsaktivitäten investiert. Dabei kommt der Entwicklung integrierter Schaltkreise eine besondere Bedeutung zu, da wir mit diesen Schlüsselkomponenten das Alleinstellungsmerkmal unserer Produkte sichern können. Bei der Entwicklung neuer Module achten wir darauf, dass diese nicht nur in unserem Kernmarkt Communication einsetzbar sind, sondern auch in anderen, allgemeineren Bereichen der Höchsthäufigkeit- und Mikrowellentechnik Verwendung finden können.

Der Auftragsbestand zu Beginn des Jahres 2020 liegt bei TEUR 1.694 und damit um 51,7 % über dem Vorjahreswert. Er ist das Ergebnis des hohen Auftragseingangs Ende 2019, der uns optimistisch in das Jahr 2020 blicken und eine Geschäftsentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres erwarten ließ. Bereits im Februar brach der Auftragseingang deutlich ein. Ausschlaggebend hierfür war das frühe Einsetzen der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in China. Diese Tendenz setzte sich dann mit der weltweiten Ausbreitung der Pandemie auch in den Folgemonaten fort, so dass der bisherige Auftragseingang nunmehr deutlich unter unseren Erwartungen liegt. Aufgrund des guten Auftragsbestandes am Jahresanfang entwickelte sich der Umsatz vorerst entsprechend unseren Erwartungen, wird aber im weiteren Verlauf des Jahres der Tendenz des Auftragseingangs folgen.

Aufgrund der weltweiten Kontaktbeschränkungen und des damit verbundenen Entfalls von Vorführungen unserer Geräte bei Kunden, die im Vorfeld größerer Investitionen unerlässlich sind, können wir keine zuverlässige Prognose zur Geschäftsentwicklung für 2020 abgeben. Wir rechnen aber mit einem deutlichen Auftrags- und Umsatzrückgang, sehen aufgrund unserer guten Liquiditätssituation (liquide Mittel TEUR 4.300) und unserer hohen Eigenkapitalquote von 84 % in absehbarer Zeit jedoch keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die besondere Situation hat uns entgegen der langjährigen Praxis auch dazu bewogen, zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Empfehlung hinsichtlich der Verwendung des Bilanzgewinns auszusprechen. Während wir in den vergangenen Jahren einen etwaigen Jahresüberschuss jeweils nahezu vollständig in Form einer Dividende ausgeschüttet haben, möchten wir in diesem Jahr mit dem Vorschlag zur Gewinnverwendung bis zur Einberufung der Hauptversammlung warten, um die Entwicklung der Geschäftslage besser beurteilen zu können. Da wegen der herrschenden Versammlungsbeschränkungen die Hauptver-



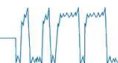
sammlung derzeit nicht als Präsenzveranstaltung abgehalten werden kann, werden wir mit der Einberufung warten, bis dies wieder möglich und sinnvoll ist. Die Gesetzgebung wurde im Zuge der Pandemie entsprechend geändert, so dass aus heutiger Sicht die Durchführung der Hauptversammlung bis zum Jahresende möglich ist. Eine virtuelle HV ist für SHF wegen der damit verbundenen wesentlich höheren organisatorischen und technischen Kosten gegenwärtig nicht attraktiv.

Bei unseren Kunden, Partnern und Aktionären bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen, das uns motiviert, auch weiterhin mit aller Kraft am Erfolg unseres Unternehmens zu arbeiten. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre gemeinschaftlichen Leistungen. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft für unsere Produkte lassen uns zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Berlin, im Juni 2020

Dr. Frank Hieronymi
Vorstandssprecher

Dr. Lars Klapproth
Vorstand



LAGEBERICHT DES VORSTANDES

(Auszug aus dem Jahresabschluss 2019)

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

SHF entwickelt, fertigt und vertreibt Komponenten und Messgeräte für die Datenübertragung im Hochgeschwindigkeitsbereich. Diese Komponenten und Messgeräte werden häufig in der Kommunikationsindustrie, insbesondere von Unternehmen der Telekommunikation, Netzwerkausrüstern sowie Forschungseinrichtungen eingesetzt. Die Produkte von SHF dienen dabei in erster Linie der Erhöhung der Datenübertragungskapazität von Netzwerken. In zwei Hauptmärkten, Nordamerika und Japan, ist die SHF AG mit eigenen, hundertprozentigen Vertriebstöchtern aktiv, während der Vertrieb im überwiegenden Teil Europas direkt durch die Muttergesellschaft in Berlin erfolgt. In einigen anderen Ländern, wie China und Südkorea, arbeitet SHF mit lokalen Distributoren zusammen.

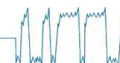
Mehr als 80 % des Umsatzes der SHF Communication Technologies AG werden im Ausland generiert. Unsere Kernmärkte sind China, Europa, Nordamerika (USA und Kanada), Japan und der Rest der Welt mit Ländern wie Südkorea, Singapur und Israel. Die Umsatzanteile der einzelnen Regionen unterliegen dabei aber deutlichen jährlichen Schwankungen.

An dieser Stelle berichten wir üblicherweise über die Aussichten für die Weltwirtschaft, die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Marktaussichten speziell für das Segment, in dem SHF tätig ist. Nun befinden wir uns in diesem Jahr seit dem Ausbrechen der COVID-19-Pandemie mit dem Bekanntwerden erster Infektionen gegen Ende Dezember 2019 in einer außergewöhnlichen Situation, welche eine seriöse und verlässliche Prognose der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung unmöglich macht. Durch seine internationalen Kunden und Zulieferer ist SHF gleich in mehrfacher Hinsicht betroffen, da hier verschiedene Faktoren zusammentreffen:

- wir generieren mehr als 80 % unseres Umsatzes im Ausland
- aus dem bisher am stärksten betroffenen China erhalten wir mehr als 30 % unserer gesamten Aufträge
- unsere Vorprodukte stammen zu einem Großteil von Herstellern mit Produktionsstätten im Ausland und aus diesem Grund kann die kontinuierliche Verfügbarkeit der Lieferketten nicht gewährleistet werden
- für erfolgreiche Verkäufe unserer Instrumente sind wir in Anbetracht der damit verbundenen hohen Investitionssummen in der Mehrzahl auf Vorführungen beim Kunden vor Ort angewiesen, damit dieser eine finale Kaufentscheidung fällen kann
- daher trifft uns auch die faktische Einstellung von internationalen Messeaktivitäten, da diese insbesondere zur Generierung neuer Kundenkontakte, zum Wecken von Kundeninteresse durch Vorstellungen neuer Produkte und zur Absicherung bereits laufender Verhandlungen genutzt werden.

Belege für diese zu befürchtenden Auswirkungen häufen sich zum jetzigen Zeitpunkt:

- nachdem bereits viele der namhaften Aussteller ihre Beteiligung an der bedeutendsten Konferenz und Messe in unsere Branche, der OFC 2020 in San Diego (USA, Kalifornien) wegen des Coronavirus abgesagt haben, hat sich auch SHF entschieden, auf die Messebeteiligung zu verzichten und damit die gesundheitlichen Risiken für die Mitarbeiter zu minimieren. Rückblickend war dies auch die richtige Entscheidung, denn



wie uns aus dem Kreis der verbliebenen Aussteller berichtet wurde, war die Anzahl der Besucher der Ausstellung im Bereich von 1 % des sonst Üblichen.

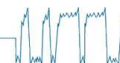
- Inzwischen haben sich weltweit mehr als 3 Millionen Menschen mit dem Virus infiziert und es gab mehr als 200.000 Todesfälle. Impfstoffe oder wirksame Arzneien sind bisher nicht verfügbar.
- Nachdem sich fast die gesamte Welt im sogenannten „Lock-Down“ befindet, mit Ausgangsbeschränkungen und Schließungen nahezu aller Geschäfte und Institutionen, ist nunmehr das Homeoffice und der Kontakt über Videokonferenzen sehr verbreitet in der Arbeitswelt. Es gibt erste Anzeichen einer leichten Entspannung der Lage mit vorsichtigen Lockerungen der Beschränkungen in einigen Ländern, aber es muss sich erst noch zeigen, ob die Zahl der Neuinfektionen ohne die vorherigen Beschränkungen dauerhaft in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden kann.
- Die Wirtschaft ist weltweit schwer betroffen, aber das endgültige Ausmaß kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich prognostiziert werden. Als Hilfsmaßnahme haben viele Länder zusätzliche finanzielle Unterstützungen im Umfang vieler hunderter Milliarden Euro beschlossen, bzw. auch schon eingesetzt.
- Bei SHF war der Auftragseingang im Februar 2020 der niedrigste monatliche Auftragseingang seit mehr als zwei Jahren, während im März akzeptable Auftragseingänge verzeichnet wurden. Die Lage ist aber deutlich angespannt, denn weltweit ist die überwiegende Anzahl unserer Kunden im Homeoffice aktiv und viele Labore wie z. B. in Universitäten sind vollständig geschlossen. Es ist momentan nicht absehbar, ab wann sich die Lage bei unseren Kunden normalisieren wird.
- SHF produziert unverändert weiter unter Beachtung der Empfehlungen des Bundesministerium für Arbeit und Soziales, des Robert-Koch-Instituts und der WHO. Etwa 20 Mitarbeiter sind im Homeoffice tätig, während die verbleibenden Mitarbeiter in unseren Geschäftsräumen tätig sind.

Aus den vorgenannten Gründen gehen wir in diesem Lagebericht nur auf die wirtschaftliche Entwicklung der SHF Communication Technologies AG im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 ein und werden zudem die aktuelle Konkurrenzsituation darstellen. Im Bericht über Prognose, Chancen- und Risiken berichten wir dann neben unserer ursprünglichen, überholten Planung wie gewohnt auch über technologische Entwicklungen.

Unverändert gilt, dass SHF mit seinen Produkten nur in Nischenmärkten aktiv ist, was die eindeutige Zuordnung zu einem Marktsegment erschwert. Uns ist gegenwärtig keine Marktstudie bekannt, die Aussagen zu den Marktsegmenten trifft, in denen SHF aktiv ist. Allgemein kann man festhalten, dass unverändert das Marktwachstum im Datacom-Bereich wesentlich größer ist als jenes bei den Telecom-Providern.

SHF als Hersteller von High-End Messgeräten und Modulen für den weltweiten Einsatz in Entwicklungslaboren sowie industriellen Kleinserien sieht seine Wettbewerber hauptsächlich in den drei großen Herstellern von elektronischen und optischen Messgeräten, namentlich Keysight, Anritsu und Tektronix. Tektronix hat allerdings in 2018 den Vertrieb der konkurrierenden Produkte eingestellt und es gibt seitdem keine nennenswerte Überlappung mit den Produkten von SHF.

Die japanische Firma Anritsu bietet zwar konkurrierende Produkte überwiegend im Bereich der Bitfehlerratenmessplätze an, aber bereits seit 2018 erscheint Anritsu relativ selten als Wettbewerber. Aus den Quartalsberichten und anderen Publikationen kann auch auf eine Fokussierung von Anritsu auf den 5G Mobilfunkmarkt geschlossen werden, in dem SHF



jedoch nicht als Wettbewerber auftritt. Insofern ist fraglich, in wieweit eine Vergleichbarkeit der wirtschaftlichen Entwicklung von Anritsu mit der von SHF noch aussagekräftig ist, wenn auf den Produktbereich der Bitfehlerratenmessplätze nur ein verschwindend geringer Umsatzanteil bei Anritsu entfällt.

Die Firma Keysight stellt den mit Abstand stärksten Wettbewerber für SHF dar. In den Bereichen, in denen eine Normung der zu verwendenden Messverfahren bereits stattgefunden hat oder bereits weit fortgeschritten ist (wie z. B. bei 100G- und 400G-Ethernet), bietet Keysight im Bereich der Arbitrary-Waveform-Generatoren und Bitfehlerratenmessplätze vollständige Lösungen, die SHF nicht in diesem Umfang anbieten kann. Das umfangreiche Produktportfolio von Keysight erlaubt das Schnüren großer Ausrüstungspakete, auf die dann wegen des hohen Auftragsumfangs signifikante Rabatte gewährt werden. Auch erfordert die Abdeckung der normgerechten Durchführung der Messungen eine umfangreiche Softwareunterstützung, die SHF nicht in diesem Umfang und mit den vorhandenen Ressourcen abdecken kann. Daher ist SHF überwiegend dann erfolgreich, wenn es um allerhöchste Datenraten von gegenwärtig > 100 Gigabit NRZ bzw. > 100 GBaud PAM-4 geht. In sehr vielen Fällen ist die normkonforme Messmöglichkeit auch nicht wirklich notwendig, dies wird jedoch vom Wettbewerb als verkaufsförderndes Argument eingesetzt.

Auch bei der Firma Keysight stellt der Produktbereich der Arbitrary-Waveform-Generatoren und Bitfehlerratenmessplätze wiederum nur einen sehr kleinen Anteil am Gesamtumsatz des mit uns am ehesten vergleichbaren Geschäftsbereichs „Communications Solutions Group (CSG)“ dar. Dieser Geschäftsbereich konnte den Umsatz im Zeitraum vom 1. Februar 2019 bis 31. Januar 2020 um 14,6 % im Jahresvergleich steigern.

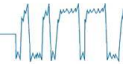
Im Bereich der Laborverstärker für Pulsanwendungen gibt es weltweit gegenwärtig keinen ernsthaften Konkurrenten für SHF, nachdem entsprechende Produkte von Tektronix (vormals Picosecond Pulse Labs) schon vor längerer Zeit aus dem Programm genommen wurden.

Das Geschäftsjahr 2019 verlief für die SHF AG im Rahmen der Erwartungen. Im Jahresvergleich zu 2018 starteten wir mit einem um 18 % höheren Auftragsbestand in das Geschäftsjahr 2019. Nachdem wir im Jahr 2018 allerdings ungewöhnlich viele größere Aufträge von öffentlichen Institutionen und insbesondere auch aus Deutschland erhalten hatten, war absehbar, dass sich diese Situation so wahrscheinlich nicht wiederholen würde. Daher gingen wir in unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2019 von einem Umsatzrückgang von TEUR 9.134 auf TEUR 8.000 (-12,4 %) aus. In der Rückschau lag der Umsatz mit TEUR 7.772 geringfügig unter der Planung (-2,9 %).

In den Produktgruppen Laborverstärker, passive Komponenten, Synthesizer und Low-speed Arbitrary-Waveform-Generatoren wurden im Jahresvergleich deutliche prozentuale Umsatzzuwächse verzeichnet, während in den übrigen Produktgruppen der Umsatz rückläufig war. Die umsatzstärksten Produktgruppen sind die Laborverstärker, gefolgt von den Bitfehlerratenmessplätzen und den passiven Komponenten wie Bias Tees (Vorspannungsnetzwerke).

Die regionale Verteilung der Umsätze unterliegt auch im historischen Vergleich deutlichen jährlichen Schwankungen, wobei historisch immer Nordamerika, Japan, China und Europa die maßgeblichen Umsatzträger darstellten.

Wie vorhergesehen, ist der Umsatzanteil deutscher Kunden im Geschäftsjahr 2019 stark zurückgegangen von vormals 24,8 % (TEUR 2.207) auf nunmehr 17,2 % (TEUR 1.303). Die



ungewöhnlich hohe Zahl von Großaufträgen aus Deutschland im Jahr 2018 hat sich erwartungsgemäß im Geschäftsjahr 2019 nicht wiederholt.

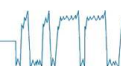
Das beobachtete Umsatzwachstum mit chinesischen Kunden in den Vorjahren hat sich auch im abgelaufenen Jahr fortgesetzt. So stieg der Umsatz im Jahresvergleich um 58,4 % von TEUR 1.542 auf TEUR 2.443. Der Umsatzanteil mit China in 2019 betrug damit 32,3 %. Bezogen auf den Auftragseingang lag der Anteil in 2019 sogar bei 34,8 %. Unser Vertriebspartner Luster LightTech agiert äußerst erfolgreich und über die Jahre hat sich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt. Vielfältige neue Kundenkontakte und das sehr starke Engagement bei Kundenvorfürungen zeigen den gewünschten Erfolg und unverändert gilt, dass die Bedeutung des chinesischen Marktes für SHF immer weiter zunimmt.

Ebenfalls erfreulich war die Umsatzentwicklung in Europa ohne Deutschland, denn hier stieg der Umsatz von TEUR 496 in 2018 auf TEUR 1.049 in 2019 und damit um 110 %. In Nordamerika gab es einen geringfügigen Umsatzanstieg um 6,9% auf TEUR 1.153. In Anbetracht der Größe des nordamerikanischen Marktes ist dieser Umsatz aber weiterhin enttäuschend und wir führen dies auf die starke Präsenz unseres Hauptkonkurrenten Keysight in seinem Heimatmarkt zurück, insbesondere im Vergleich zu unserer eingeschränkten Präsenz mit einem Mitarbeiter vor Ort. Wir unterstützen die Marktentwicklung weiterhin bestmöglich durch Kundenvorfürungen im Rahmen von Marketing- und Demotouren, welche durch unsere Mitarbeiter aus Berlin und UK mehrfach pro Jahr durchgeführt werden. Daneben bewerten wir kontinuierlich die Chancen und Risiken, welche sich durch die Beschäftigung weiterer Mitarbeiter in den USA ergeben würden. In Anbetracht der äußerst hohen Gehälter für entsprechende Mitarbeiter, insbesondere im Silicon Valley an der amerikanischen Westküste, haben wir bisher von entsprechenden Maßnahmen abgesehen, da uns eine Amortisation nicht realistisch erscheint. Auch bei der Suche nach einem geeigneten Vertriebspartner konnten wir bisher keine geeigneten identifizieren.

Auf Dollarbasis stieg der Umsatz unserer nordamerikanischen Tochtergesellschaft um 4,1% im Jahresvergleich auf zuletzt TUSD 1.887. Der Jahresfehlbetrag konnte dadurch reduziert werden auf TUSD 19 nach einem Fehlbetrag von TUSD 45 im Jahr 2018.

Nach einer Verdopplung des Umsatzes im Vorjahr konnte dieser positive Trend für unsere japanische Tochtergesellschaft nicht fortgesetzt werden. So sank der Umsatz auf Eurobasis im Jahresvergleich um 13,1 % von TEUR 1.082 auf nunmehr TEUR 940. Auf Yen-Basis verringerte sich der Umsatz von JPY 192 Mio. auf JPY 167 Mio. (-13 %). Der Jahresfehlbetrag vergrößerte sich von JPY 2,5 Mio. im Geschäftsjahr 2018 auf JPY 4,1 Mio. in 2019. Wir beobachten auch weiterhin in Japan eine Verschiebung der Umsätze hin zum Datacom-Bereich und zu universitären Anwendungen.

Im Jahresabschluss 2018 hatten wir bereits darauf hingewiesen, dass die starken Umsatzzuwächse im „Rest der Welt“ überwiegend auf Projektgeschäfte zurückzuführen waren und eine Fortschreibung in die Zukunft nicht zu erwarten ist. Die größten Umsätze im Jahr 2018 in dieser Region verzeichneten wir in Singapur, Israel und Südkorea. Weitere Länder, die zu dieser Region „Rest der Welt (ROW)“ zählen, sind z. B. Australien/Neuseeland, Taiwan und Osteuropa. Im Jahresvergleich 2019/2018 gingen die Umsätze in dieser Region nun wieder auf das Normalmaß zurück und wir erzielten einen Umsatz von TEUR 685 nach TEUR 2.509 im Jahr 2018 (-72,7 %).



Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Circa 12,3 % (Vorjahr: 9,3 %) des erzielten Umsatzes flossen im laufenden Geschäftsjahr zur strategischen Zukunftssicherung in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, dabei im Wesentlichen in die Entwicklung integrierter Schaltkreise, Messgeräte und Verstärker. Der für SHF so wichtige Bereich Forschung und Entwicklung veranschlagt damit auch 20,2 % der gesamten Personalkosten.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

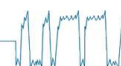
Die Geschäftsentwicklung in 2019 verlief für die SHF AG im Rahmen der Erwartungen. Die ursprünglich aufgestellte Umsatzprognose für 2019 wurde nur knapp verfehlt und somit lag der erzielte Umsatz 2,9 % unter der Planung.

Kennzahlen	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	7.772	9.134	(1.362)	(14,91)
Gesamtleistung	7.878	8.998	(1.120)	(12,45)
<i>Anzahl Mitarbeiter incl. VS</i>	53	57	---	---
Umsatz je Mitarbeiter	147	160	(13)	(8,13)
Personalaufwand	3.982	3.999	(17)	(0,43)
Abschreibungen	176	176	<1	0,03
EBITDA¹⁾	1.194	2.240	(1.046)	(46,70)
EBIT²⁾	1.018	2.064	(1.046)	(50,68)
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.024	2.062	(1.038)	(50,34)
Ertragsteuern	312	491	---	---
Jahresergebnis	711	1.571	(860)	(54,74)
	EUR	EUR	EUR	
Ergebnis je Aktie unverwässert³⁾	0,16	0,34	(0,18)	(53 %)

¹⁾ Earnings Before Interest, Tax, Depreciation and Amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände)

²⁾ Earnings Before Interest and Tax (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

³⁾ Das Ergebnis je Aktie -verwässert- entspricht dem unverwässerten Ergebnis



Umsatzerlöse, Auftragseingang

Die Entwicklung der Umsatzerlöse der SHF AG ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz Produkte	7.573	8.915	(1.342)	(15,05)
Umsatz Dienstleistung	199	219	(20)	(9,13)
Umsatzerlöse gesamt	7.772	9.134	(1.362)	(14,91)

Die Umsatzerlöse mit SHF-Produkten gliedern sich in folgende geographische Märkte:

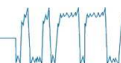
	2019		2018		Veränderung	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	%
Deutschland	1.303	17,20	2.207	24,76	(904)	(40,96)
Restliches Europa	1.049	13,85	496	5,56	553	>100,00
Nordamerika	1.153	15,23	1.079	12,10	74	6,86
Japan	940	12,41	1.082	12,14	(142)	(13,12)
China	2.443	32,26	1.542	17,30	901	58,43
Sonstige Exporte	685	9,05	2.509	28,14	(1.824)	(72,70)
Umsatz Produkte	7.573	100,0	8.915	100,0	(1.342)	(15,05)

Der Auftragseingang der SHF AG ist um 10,2 % von TEUR 9.131 auf TEUR 8.203 im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Finanzlage

Kennzahlen	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.106	2.089	(983)	(47,06)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(183)	(128)	(55)	(42,97)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(2.966)	0	(2.966)	---
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.336	6.380	(2.044)	(32,04)

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultierte aus Dividendenausschüttungen.



Vermögenslage

Kennzahlen	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	703	699	4	0,57
Vorräte	1.754	1.901	(147)	(7,73)
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.228	1.622	(394)	(24,29)
Liquide Mittel	4.336	6.380	(2.044)	(32,04)
Rechnungsabgrenzungsposten	80	76	4	5,26
Passiva				
Eigenkapital	6.799	9.053	(2.254)	(24,90)
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	<i>83,93</i>	<i>84,78</i>		
Rückstellungen	990	1.393	(403)	(28,93)
Verbindlichkeiten	301	216	85	39,35
Rechnungsabgrenzungsposten	11	16	(5)	(31,25)

Anlagevermögen

Die wesentlichen Zugänge in das Anlagevermögen erfolgten bei den Messgeräten und bei den Werkzeugen. Hierbei betragen die Anschaffungskosten für ein Netzwerkanalysator sowie ein Bonder insgesamt TEUR 141.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen erhöhte sich das Anlagevermögen im Berichtsjahr geringfügig um TEUR 4 auf TEUR 703.

Liquide Mittel

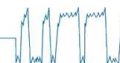
Die Liquidität blieb stabil und nach wie vor positiv. Wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestanden zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2019 TEUR 4.336.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erreichte zum Bilanzstichtag einen Stand in Höhe von TEUR 6.799. Die Eigenkapitalquote veränderte sich von 84,8 % auf 83,9 %.

Rückstellungen

Zu den Rückstellungen ist anzumerken, dass sich die Personalrückstellungen aus Überstunden- und Urlaubsrückstellungen, Provisionen, Tantiemen, Beiträgen zur Berufsgenossenschaft, Rückstellungen für Weihnachtsgeld sowie Rückstellungen für Jubiläen zusammensetzen.



Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Die Steuerung des operativen Geschäfts der Gesellschaft erfolgt maßgeblich unter Verwendung wesentlicher Finanzkennzahlen, wie sie auch bei der vorstehenden Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellt sind.

Der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern lagen im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen der Prognose. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist wie in den Vorjahren weiterhin sehr gut. Mit einer hohen Eigenkapitalquote steht das Unternehmen auf einer wirtschaftlich sehr soliden Basis, auch in diesen weltwirtschaftlich sehr schwierigen Zeiten.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Der Auftragsbestand zum Jahresbeginn 2020 liegt mit TEUR 1.694 um 51,7 % höher als zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 (TEUR 1.117). Noch im Dezember 2019 gingen wir in unserer Budgetplanung von einem Jahresumsatz von TEUR 7.500 für das Geschäftsjahr 2020 aus und damit von einem Geschäftsverlauf ungefähr auf dem Niveau von 2019. Im Februar 2020 brach der Auftragseingang ein auf den schlechtesten Monatswert seit über zwei Jahren. Zu diesem Zeitpunkt waren die Auswirkungen von COVID-19 überwiegend in China zu spüren. Seitdem hat sich die Lage weiter verschärft, wie eingangs im Lagebericht erörtert. Auch SHF ist in vielfacher Art und Weise durch die Entwicklungen betroffen. Aus diesem Grund sehen wir uns in der gegenwärtigen Situation außer Stande, eine verlässliche Prognose zur Geschäftsentwicklung in diesem Jahr abzugeben. Die Auswertungen für das 1. Quartal 2020 zeigen, dass die Planannahmen bei Umsatz und EBIT realisiert wurden. Der Auftragseingang hingegen liegt deutlich unter den Planwerten und zumindest in den nächsten Monaten ist nicht damit zu rechnen, dass die monatlichen Planwerte erreichbar sind.

Bericht über Chancen und Risiken

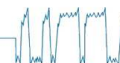
SHF kann weiterhin eine sehr gute Kapitalausstattung vorweisen. Es gilt unverändert, dass SHF keine Verbindlichkeiten gegenüber Banken hat und die Eigenkapitalquote auf relativ hohem Niveau liegt.

Die strategischen Ziele lassen sich nach den folgenden Produktbereichen aufgliedern:

Messgeräte und Module

Die Marktsituation hat sich in diesem Bereich im vergangenen Jahr nur leicht verändert. Als Übertragungsstandard hat sich das PAM-4-Format weitgehend durchgesetzt. Dies betrifft sowohl die langsamen Übertragungsraten mit einer Symbolrate von 25 GBaud für das 100G-Ethernet als auch die schnelleren Standards 400G- und 800G-Ethernet mit Symbolraten von 53 GBaud und größer 100 GBaud. Mit der Symbolrate steigt der Aufwand der Signalkonditionierung auf der Sende- und Empfangsseite stark an. So werden sendeseitig Signale vorverzerrt, um erwartete Degradation auf dem Übertragungsweg zu kompensieren. Auf der Empfangsseite wird erst entzerrt, um das Signal detektierbar zu machen, und anschließend eine Fehlerkorrektur durchgeführt, um aus dem nicht mehr fehlerfreien Empfangssignal die eigentliche Information zurückzugewinnen. Dies erfordert eine spezialisierte und hoch integrierte Hardware auf der Sende- und Empfangsseite.

Auf der Sendeseite sind wir gut aufgestellt und ermöglichen unseren Kunden die Erzeugung von Signalen bis zu 130 GBaud mit sehr guten Signaleigenschaften. Darüber hinaus bieten



wir eine einzigartige Flexibilität, da unsere Messgeräte durch die Verwendung verschiedener Erweiterungsmodule an eine Vielzahl von Messaufgaben zur Untersuchung der Übertragungseigenschaften von Komponenten und Übertragungstrecken angepasst werden können. Dies stellt einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil im Forschungs- und Entwicklungsbereich dar.

Auf der Empfangsseite bieten wir mit unserem analogen FIR-Filter, unserem PAM4-Sampler und unserem Error Analyzer die Möglichkeit, die empfangenen Signale zu entzerren, zu detektieren und zu analysieren.

Weiterhin gilt, dass wir durch die Entwicklung eigener integrierter Schaltkreise die Möglichkeit nutzen, direkten Einfluss auf die Funktion und Signalqualität unserer Produkte zu nehmen und Erfordernisse des Marktes aufzugreifen. So rechnen wir für die zweite Jahreshälfte mit überarbeiteten Versionen der Chips für die Signalerzeugung und des analogen Filters.

Mit mehreren Neuentwicklungen im Bereich der Module, die wir Laufe des Jahres 2020 vorstellen werden, wollen wir zukünftig auch andere Einsatzbereiche abseits der optischen Nachrichtentechnik adressieren. Einige Beispiele für diese Module sind Hochfrequenzumschalter, elektronische Dämpfungsglieder und Taktverteilungen.

Mit einem Umsatzanteil von ca. 51 % bilden die Messgeräte und Module den Hauptumsatz bei SHF. Allerdings sind beide Gruppen im Jahresvergleich rückläufig.

Laborverstärker

Der Umsatz mit Laborverstärkern hat in 2019 erneut angezogen und stieg im Jahresvergleich um 13 %. Unverändert hat SHF nach eigener Einschätzung hier die marktführende Position.

SHF bietet im Bereich der Laborverstärker mit Abstand die höchsten verfügbaren Bandbreiten und die höchstmöglichen Bitraten aller Anbieter am Markt. Unsere schnellsten Produkte liefern Bandbreiten von typisch etwa 70 GHz. Die größte Nachfrage besteht weiterhin bei Verstärkern mit einem besonders linearen Aussteuerungs- und Frequenzverhalten, für die Übertragung von Multilevel-Signalen (PAM4). Aber auch Verstärker mit geringerer Bandbreite und dafür etwas höherer Ausgangsleistung werden noch immer nachgefragt.

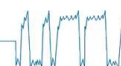
Unser im letzten Jahr vorgestellter differentieller Verstärker F840A hat sich bisher sehr gut verkauft. Im Laufe des Jahres erwarten wir eine neue Revision des von uns entwickelten Schaltkreises, der zu einer weiteren Verbesserung des Produktes beitragen wird.

Diese kontinuierliche Verbesserung unserer Produktlinie wird stetig fortgesetzt und ermöglicht es, unsere Produkte an die sich ändernden Anforderungen anzupassen.

Nach wie vor sind die Wachstumsmöglichkeiten mit dieser Produktgruppe aber begrenzt, da diese in der Regel nur in Laboren in kleinen Stückzahlen eingesetzt wird und eine Marktsättigung relativ schnell erreicht sein könnte oder u. U. neue technische Verfahren favorisiert werden.

Passive Komponenten

SHF entwickelt und fertigt auch sogenannte passive Komponenten, wie z. B. Vorspannungsnetzwerke (Bias Tees) und DC-Blocks. Der Umsatz mit diesen Komponenten wuchs um 48 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatzanstieg ist auf einen steigenden



Bedarf und Bekanntheitsgrad dieser Produkte zurückzuführen. Um den steigenden Absatzzahlen gerecht zu werden, haben wir intern weitere Mitarbeiter in die Fertigung eingewiesen und die Vorfertigung von Baugruppen an einen Zulieferer ausgelagert. Auch in diesem Bereich bietet SHF schon seit vielen Jahren Komponenten mit der höchsten am Markt verfügbaren Bandbreite und einer sehr guten Performance an.

Distributionsgeschäft mit Hochfrequenz-Kabeln und -Steckverbindern

Seit vielen Jahren vertreibt SHF die Hochfrequenz-Steckverbinder und -Kabel zweier japanischer Firmen, KMCO und Totoku. Die Umsätze mit diesen Produkten sind im Jahresvergleich leicht gesunken.

Der Anteil am Gesamtumsatz bleibt für diese Produktgruppe auch weiterhin relativ gering mit unter 6 %. Die Produkte unserer Zulieferer sind für ihre sehr gute Qualität bekannt, stehen aber im Wettbewerb zu Produkten von bis zu zehn weiteren Anbietern, die teilweise erheblich günstiger sind. Wesentliche Veränderungen hinsichtlich des Anteils am Gesamtumsatz der SHF sind hier nicht zu erwarten.

Finanzielles Risikoprofil

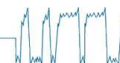
Allgemein muss nach wie vor mit einer ausgeprägten Preissensitivität gerechnet werden, so dass die zukünftigen betrieblichen und forschungsnahen Sach- und Personalaufwendungen einer permanenten Aufwandsoptimierung unterzogen werden müssen, um weiterhin positive Ergebnisse zu erzielen. Gerade vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden weltweit sinkenden Wirtschaftswachstums werden neue Investitionen weiter sehr kritisch auf ihre Notwendigkeit geprüft. Die Kunden schätzen die Innovationen der SHF AG, wollen oder können jedoch dafür nicht mehr die Preise der Vergangenheit bezahlen mit der Folge, dass bei verkürzten Innovationszyklen die Hürden für einen angemessenen Return on Investment immer höher werden.

Vertriebs- und Produktionsrisiko

Je nach Forschungsschwerpunkt in den einzelnen Clustern ergeben sich jährlich wechselnde regionale Auftrags- und Umsatzverteilungen. Insofern ist eine ständige Anpassung der Vertriebsaktivitäten und -strategie notwendig. Unter Berücksichtigung der eigenen Unternehmensgröße sowie der personellen und finanziellen Ressourcen gilt es, die Flexibilität eines mittelständischen Unternehmens in den Vordergrund zu stellen, um gegenüber den weitaus größeren Mitbewerbern auf Dauer bestehen zu können.

Personelles Risikoprofil

In den letzten Jahren ist die allgemeine Nachfrage nach Fachkräften in der Wirtschaft stark gestiegen. Demzufolge besteht auch für SHF die Gefahr, dass sich Mitarbeiter anderen interessanteren oder besser dotierten Aufgaben zuwenden und uns verlassen. Insbesondere an Ingenieuren aus dem Bereich der Elektronik und der Softwareentwicklung mangelt es in Berlin und diese Situation wird sich mit der Eröffnung des Tesla-Standortes und dem Ausbau der Amazon-Niederlassung weiter verschärfen. Dennoch gilt es vor dem Hintergrund der schwer einzuschätzenden wirtschaftlichen Entwicklung abzuwägen, inwieweit wir selbst ausbilden oder junge Ingenieure zeit- und personalaufwendig einarbeiten können.



Beschaffungs- und Forschungsrisiko

Die F&E-Aktivitäten werden durch die personelle Ausstattung limitiert. Insofern können nur wenige ausgewählte Produktinnovationen in Angriff genommen werden.

Da es sich um „High-End“-Produkte handelt, müssen als Vorkomponenten meist auch solche beschafft werden. Diese Module haben jedoch häufig noch nicht die erforderliche ausgewogene Serienreife. Verbunden ist dies auch oft mit einem ebenfalls sehr hohen Preisniveau bei gleichzeitiger Abnahmeverpflichtung von über dem Eigenbedarf liegenden Mengen. Um den Wettbewerbsvorteil der Innovationsführerschaft aufrechtzuerhalten, muss das Unternehmen entsprechende finanzielle Mittel vorhalten.

Zum Teil kauft SHF Vorprodukte von Mitbewerbern aus dem Bereich Messgeräte. In den vergangenen Jahren mussten wir erstmals feststellen, dass uns der Erwerb einiger dieser Vorprodukte erschwert wurde. Dies bedeutet, dass SHF sich zukünftig darauf einstellen muss, solche Ausfälle durch Eigenentwicklungen zu kompensieren.

Da SHF zu einem Großteil State-of-the-Art-Produkte verkauft, deren Eigenschaften das technisch Machbare darstellen, schlagen sich zeitliche Verzögerungen bei Neu- und Weiterentwicklungen sofort im operativen Ergebnis nieder.

Gesamtentwicklung der Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken aus unternehmerischer Sicht werden vom Vorstand laufend definiert, bewertet und, soweit möglich und sinnvoll, verfolgt oder minimiert. In Aufsichtsratssitzungen wird über die wesentlichen Risiken berichtet und beraten. Die Planungsprozesse, das Controlling sowie das Qualitätsmanagement sind weitere Bestandteile des Risikomanagementsystems der Gesellschaft.

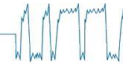
Im kommenden Geschäftsjahr haben sich die Risiken für die Gesellschaft wie bei den meisten Unternehmen aufgrund der COVID-19-Pandemie wesentlich erhöht. Bestandsgefährdende Risiken liegen in absehbarer Zeit jedoch aufgrund der sehr guten Liquiditätssituation und der sehr hohen Eigenkapitalquote nicht vor. Die Wettbewerbssituation im Bereich der großen und hochpreisigen Messgeräte ist dennoch unverändert schwierig, insbesondere wegen des zuvor erwähnten Bundling-Vorteils der großen Konkurrenten.

Durch gewissenhafte Prüfungen wird versucht, finanzielle und operative Risiken in einem überschaubaren Rahmen zu halten. Auch in der Zukunft wird SHF die Risiko-, Controlling- und Informationssysteme permanent weiterentwickeln.

Gleichzeitig gilt es, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen und diese im Rahmen strategischer und operativer Entscheidungen gegen die entsprechenden Risiken abzuwägen.

D. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wegen der sehr guten Liquidität ist es der SHF AG möglich, auf Währungsabsicherungen weitgehend zu verzichten, da keine Notwendigkeit besteht, die erhaltenen Fremdwährungen innerhalb kürzester Zeit gegen Euro einzutauschen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten zur Währungsabsicherung wäre zwar prinzipiell möglich, doch ist damit auch immer eine Mindestgebühr verbunden, wie im Fall der Optionsgeschäfte, denn die Banken können diese Absicherungen selbstverständlich nicht kostenlos anbieten. Werden reine Swaps verwendet, dann beraubt sich das Unternehmen der Möglichkeit, an günstigen Kursentwicklungen zu partizipieren. Andere, etwas exotischere Konstruktionen zur Währungsabsicherung beruhen in



den meisten Fällen auf eingebauten „Hürden“, bei deren Reißen das Absicherungsgeschäft für den Kunden in der Regel mit Verlusten verbunden ist.

Gerade vor dem Hintergrund der heutzutage durch die Notenbanken der Länder getriebenen Geldpolitik, haben die Wechselkurse wenig mit den tatsächlichen Marktgegebenheiten zu tun, sondern spiegeln den Willen der Notenbanken zur „korrekten“ Bewertung der Landeswährung wider. Über die Steuerung des Leitzinssatzes, die Ausgabe von Staatsanleihen und den Ankauf von Anleihen anderer Emittenten wird gezielt Wirtschaftspolitik durch die Notenbanken betrieben. Vor diesem Hintergrund und der damit verbundenen Unberechenbarkeit der Wechselkursentwicklung wird bei SHF seit längerem ganz bewusst auf Absicherungsgeschäfte verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2019 war SHF erfolgreich mit dieser Strategie, denn es konnten saldiert Gewinne aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 53 verbucht werden.

Allgemein stellt der hohe Anteil der Fremdwährungsumsätze im SHF-Geschäft immer eine Chance auf Währungsgewinne, aber auch ein Risiko für Währungsverluste dar. Dies gilt umso mehr, als sich der Umsatzanteil mit SHF-Produkten in Fremdwährungen im Bereich um 28 % bewegt.

Der latenten Gefahr eines Wertverlustes des Euro im Außenwert wird dadurch Rechnung getragen, dass über ein Viertel der Liquidität in Fremdwährungen gehalten wird. Gegenwärtig sind dies US-Dollar (~ 25 %), Schweizer Franken (~ 8 %) und Japanischer Yen (~ 2 %). Der Außenwert des Euro ist insofern von Bedeutung für die SHF, als viele High-Tech-Vorprodukte von anderen Technologieführern weltweit in Fremdwährungen bezogen werden.

Auch hier gilt der weiter oben genannte Hinweis, dass hieraus im Hinblick auf die Wechselkursentwicklung sowohl Chancen als auch Risiken erwachsen.

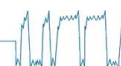
Aus dem laufenden Geschäft ergeben sich Mittelzuflüsse überwiegend in den Fremdwährungen USD und JPY.

Weiterhin wird die Liquidität der SHF zur Absicherung gegen mögliche Bankinsolvenzen auf verschiedenen Guthabenkonten bei unterschiedlichen Banken gehalten.

Berlin, den 13. Mai 2020

SHF Communication Technologies AG

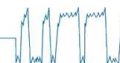
Der Vorstand



BILANZ 2019

Erstellt nach den Vorschriften des HGB

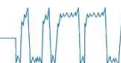
Werte in EUR (gerundet)	Vorjahr 31.12.2018	% von BilSum	Bewegung 1.1. - 31.12.19	Bestand 31.12.2019	% von BilSum
I Immaterielle Vermögensgegenstände	514	0,0%	-363	151	0,0%
II Sachanlagen	576.468	5,4%	3.077	579.545	7,2%
III Finanzanlagen	122.809	1,2%	0	122.809	1,5%
A Anlagevermögen	699.791	6,6%	2.714	702.505	8,7%
I Vorräte / Anzahlungen	1.900.834	17,8%	-147.007	1.753.827	21,7%
1 Forderungen Lief.- u. Leistungen	1.082.116	10,1%	-55.028	1.027.088	12,7%
2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	429.015	4,0%	-228.804	200.211	2,5%
3 Sonstige Vermögensgegenstände	111.506	1,0%	-110.596	910	0,0%
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.622.637	15,2%	-394.428	1.228.209	15,2%
III Kasse, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.379.582	59,7%	-2.043.549	4.336.033	53,5%
B Umlaufvermögen	9.903.053	92,7%	-2.584.984	7.318.069	90,3%
C Aktive RAP	75.654	0,7%	4.475	80.129	1,0%
Summe Aktiva	10.678.498	100,0%	-2.577.795	8.100.703	100,0%
I Gezeichnetes Kapital	4.563.300	42,7%	0	4.563.300	56,3%
II Kapitalrücklage	415.486	3,9%	0	415.486	5,1%
III Gewinnrücklagen gesamt	1.108.402	10,4%	0	1.108.402	13,7%
IV Bilanzgewinn	2.966.145	27,8%	-2.254.751	711.394	8,8%
A Eigenkapital	9.053.333	84,8%	-2.254.751	6.798.582	83,9%
B Rückstellungen	1.392.896	13,0%	-403.034	989.862	12,2%
1 Erhaltene Anzahlungen	16.352	0,2%	-13.507	2.845	0,0%
2 Verbindlichkeiten Lief.- u. Leistungen	154.985	1,5%	31.183	186.168	2,3%
3 Sonstige Verbindlichkeiten	45.025	0,4%	67.547	112.572	1,4%
C Verbindlichkeiten	216.362	2,0%	85.223	301.585	3,7%
D Passive RAP	15.907	0,1%	-5.233	10.674	0,1%
Summe Passiva	10.678.498	100,0%	-2.577.795	8.100.703	100,0%



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2019

Erstellt nach den Vorschriften des HGB

Werte in EUR (gerundet)	2019	% von 100%	2018	% von 100%
1. Umsatzerlöse	7.772.012	98,7%	9.133.931	101,5%
2. Bestandsveränderungen	105.939	1,3%	-136.181	-1,5%
3. Gesamtleistung	7.877.951	100,0%	8.997.749	100,0%
4. Sonstige betriebliche Erträge	105.503	1,3%	99.286	1,1%
5. RHB-Stoffe und Waren	-1.698.688	21,6%	-1.674.544	18,6%
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.408	0,1%	-8.068	0,1%
<i>Materialaufwand gesamt</i>	<i>-1.705.096</i>	<i>21,6%</i>	<i>-1.682.612</i>	<i>18,7%</i>
7. Personalaufwendungen	-3.982.234	50,5%	-3.999.518	44,5%
8. Abschreibungen	-176.179	2,2%	-176.120	2,0%
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.101.536	14,0%	-1.174.857	13,1%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.523	0,1%	368	0,0%
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.699	0,0%	-1.501	0,0%
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-312.453	4,0%	-491.446	5,5%
13. Ergebnis nach Steuern	711.777	9,0%	1.571.348	17,5%
14. Sonstige Steuern	-383	0,0%	-562	0,0%
15. Jahresüberschuss	711.394	9,0%	1.570.786	17,5%
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0,0%	1.395.359	15,5%
17. Bilanzgewinn	711.394	9,0%	2.966.145	33,0%



ANHANG

zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2019

(Auszug aus dem Jahresabschluss 2019)

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SHF Communication Technologies AG hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 72633 B.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen der §§ 238 bis 263 HGB sowie die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß § 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) wurden befolgt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses wurde gemäß § 293 HGB verzichtet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten, soweit nicht neue Erkenntnisse eine abweichende Bewertung erforderten.

Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung im Sinne des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

Anlagevermögen

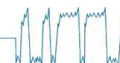
Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen sowie notwendige, außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.

Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, den Werteverzehr des Anlagevermögens - soweit durch die Fertigung veranlasst - und angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung. Fremdkapitalzinsen wurden nicht berücksichtigt.

Entgeltlich erworbene bzw. hergestellte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen werden pro rata temporis vorgenommen.

Seit dem 01. Januar 2018 wurde für bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250 und EUR 1.000 (zuvor lag die Untergrenze bei EUR 150) unter Beachtung von Wesentlichkeitsgrundsätzen ein Sammelposten gebildet. Die Nutzungsdauern sind vereinfachend pauschal auf fünf Jahre festgelegt. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250 werden seit 2018 als sofortiger Aufwand verbucht.

Die Finanzanlagen beinhalten die Anteile an den Tochtergesellschaften in den USA und Japan und werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Der Anteilsbesitz dient einer dauernden Verbindung. Gründe für Wertminderungen lagen im Geschäftsjahr 2019 nicht vor.



Umlaufvermögen

Das Vorratsvermögen wurde zum Bilanzstichtag im Rahmen einer Inventur körperlich aufgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte mit den Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.

Die im Berichtsjahr auf das Vorratsvermögen vorgenommenen Abwertungen in Höhe von gesamt TEUR 435 sind in ihrer Gesamtheit nicht wesentlich höher als in früheren Jahren.

Neben den Einzelkosten werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens - soweit durch die Fertigung veranlasst - und angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung angesetzt. Fremdkapitalzinsen wurden nicht berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Den erkennbaren Bewertungsrisiken wurde durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bzw. zum Stichtagskurs angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für die Zeit danach darstellen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr sind gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst. Aufgrund der Folgebewertung werden Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung unter den Zinserträgen mit TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) sowie Zinsaufwendungen mit TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

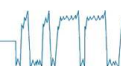
Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Fremdwährung

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und



Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens 2019 einschließlich der kumulierten Abschreibungen wird auf den Anlagenspiegel (Anlage 3/1) verwiesen.

Die Nutzungsdauern für Betriebs- und Geschäftsausstattung betragen zwischen drei und dreiundzwanzig (für Tresor) Jahre.

B. Finanzanlagen - Angaben zu verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen weisen hundertprozentige dauerhafte Beteiligungen an folgenden Firmen aus:

1. SHF Japan Kabushikigaisha, Yatsuka Building, 4th floor, 1-3-8 Higashiazabu, Minato-ku, Tokyo 106-0044, Japan

SHF Japan Kabushikigaisha	in JPY	in EUR
Eigenkapital	20.096.720	164.808
Umsatzerlöse	166.598.769	1.366.236
Jahresergebnis	(4.112.882)	(33.729)

Der Umrechnungskurs zum Stichtag betrug 121,94 JPY/EUR.

2. SHF North America Inc., c/o Miles & Stockbridge P.C., 100 Light Street, Baltimore, Maryland 21202, USA

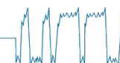
SHF North America, Inc.	in USD	in EUR
Eigenkapital	152.234	135.512
Umsatzerlöse	1.887.381	1.680.061
Jahresergebnis	(19.160)	(17.055)

Der Umrechnungskurs zum Stichtag betrug 1,1234 USD/EUR.

Beide Beteiligungen sind im Geschäftsjahr 2001 gegründete Vertriebs-Tochterunternehmen.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Mit der Feststellung der Jahresabschlüsse 2018 beider Tochterunternehmen wurden in 2019 keine Ausschüttungen beschlossen.



C. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiv abgegrenzt sind im Wesentlichen im Voraus entrichtete Sach-, Transport- und D&O-Versicherungsprämien, Jahreszahlungen für Wartungs- und Supportverträge, Mitgliedsbeiträge, Kosten für Abonnements sowie Anzahlungen für im 1. Quartal 2020 ursprünglich geplante Messeaktivitäten in USA.

Einnahmen aus Garantieverlängerungen und aus Kalibrier- und Serviceleistungen sind im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Diese Einnahmen werden über die verbleibende Restlaufzeit anteilig aufgelöst.

D. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 4.563.300,00 und ist in 4.563.300 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 30. Mai 2018 wurde das genehmigte Kapital 2013/1 aufgehoben und das genehmigte Kapital 2018/1 geschaffen. Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Mai 2023 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 2.281.650,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 2.281.650 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04. Juni 2019 bis zum 31. Mai 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10 % des bei Erteilung dieser Ermächtigung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen dürfen, zu erwerben.

Die Ermächtigung kann unmittelbar durch die Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte, ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

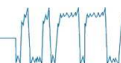
Der Vorstand wurde ermächtigt, die eigenen Aktien mit der Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder im Interesse der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre als (Teil-)Gegenleistung an Dritte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensteilen, von Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen zu verwenden.

Ergebnisverwendung 2018

Die von der Hauptversammlung am 04. Juni 2019 beschlossene Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von EUR 0,65 pro Aktie mit einem Gesamtwert in Höhe von TEUR 2.966 wurde an die Aktionäre vorgenommen. Die Ausschüttung der Dividende durch das Bankhaus Gebrüder Martin war am 07. Juni 2019 abgeschlossen.

Ergebnisverwendung 2019

Der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 711 wird vorgetragen und als Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 711 ausgewiesen. Über die Verwendung des Bilanzgewinns beschließt die Hauptversammlung. Wegen der aktuell angeordneten



Versammlungsbeschränkungen wurden per Gesetz u.a. die Fristen für die Durchführung der Hauptversammlung verlängert, so dass SHF nicht mit einer Einberufung der Hauptversammlung vor dem Ende des dritten Quartals 2020 rechnet.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 415.

Gewinnrücklagen

1. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert zum Vorjahr TEUR 41.

2. Andere Gewinnrücklagen

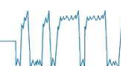
Die innerhalb der anderen Gewinnrücklagen ausgewiesene Wertaufholungsrücklage besteht unverändert zum Vorjahr in Höhe von TEUR 450. Darüber hinaus sind weitere andere Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 618 ausgewiesen.

Die anderen Gewinnrücklagen bleiben im Berichtsjahr unverändert:

Andere Gewinnrücklagen	2019	2018
	EUR	EUR
(a) Wertaufholungsrücklage	450.000	450.000
(b) andere Gewinnrücklagen	617.558	2.012.917
Stand 01.01. (a) + (b)	1.067.558	2.462.917
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen zur Ausschüttung	0	(1.395.359)
Einstellung/Entnahme in die anderen Gewinnrücklagen aus laufendem Jahresergebnis	0	0
Stand 31.12.	1.067.558	1.067.558

Bilanzgewinn und Angaben nach § 158 Abs. 1 AktG

	2019	2018
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	711.394	1.570.786
Einstellung in anderen Gewinnrücklagen	0	0
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	1.395.359
Bilanzgewinn	711.394	2.966.145



E. Rückstellungen

Die Aufgliederung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist aus der Anlage 3/2 ersichtlich. Personalarückstellungen wurden für Verpflichtungen aus Urlaub, Überstunden, Weihnachtsgeld, Provisionen, Tantiemen, Jubiläen und Beiträgen zur Berufsgenossenschaft gebildet.

F. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der von der Gesellschaft ab dem 1. September 2001 geschlossene Mietvertrag zur Anmietung von Produktions- und Lagerräumen hat eine Laufzeit bis zum 31. August 2021. Der Entwurf eines Mietvertrages des Vermieters zur Verlängerung des Mietverhältnisses um fünf Jahre liegt bereits vor und wird derzeit geprüft. Die Konditionen wurden im Vorfeld zwischen SHF und dem Vermieter abgestimmt. Darüber hinaus wurden PKW-Stellplätze ohne feste Laufzeit mit einmonatiger Kündigungsfrist angemietet. Die Mietbelastung beträgt insgesamt ca. TEUR 247 p.a.

Für die Dienstwagen der Mitarbeiter existieren Kfz-Leasingverträge, die unterschiedliche Vertragslaufzeiten haben. Bis Ende der festen Vertragslaufzeiten belaufen sich die Leasingraten auf insgesamt TEUR 47.

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 497.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse der SHF AG entwickelten sich im Jahresvergleich wie folgt:

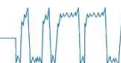
	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatz Produkte	7.573	8.915	(1.342)	(15,05)
Umsatz Dienstleistung	199	219	(20)	(9,13)
Umsatzerlöse gesamt	7.772	9.134	(1.362)	(14,91)

Im Berichtsjahr ist Umsatz aus Dienstleistungen von insgesamt TEUR 199 (davon aus Management Fee von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 100, aus Aufwandszuschüssen in Höhe von TEUR 20 und aus sonstigen Dienstleistungen in Höhe von TEUR 79) enthalten.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Währungskursumrechnungen in Höhe von TEUR 53 (davon Umrechnungsdifferenzen aus Banksalden TEUR 44), Erträge aus sonstigen Sachbezügen in Höhe von TEUR 25 und aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 17 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Raumkosten inkl. Nebenkosten in Höhe von TEUR 347, Werbe- und Reisekosten in Höhe von TEUR 192, Kosten der Warenabgabe in Höhe von TEUR 98, Lizenzen, Beiträge und Abgaben in Höhe von TEUR 80, Versicherungen in Höhe von TEUR 53, Fahrzeugkosten in Höhe von TEUR 37, Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 36 sowie Reparaturen, Instandhaltungen und Kalibrierungen in Höhe von TEUR 34.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden im Berichtsjahr mit TEUR 315 angesetzt.



Saldiert ergeben sich für Vorjahre Steuererstattungen in Höhe von TEUR 3

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2019 beträgt TEUR 711.

V. Sonstige Angaben

A. Währungsabsicherungsgeschäfte

Es bestehen keine Währungsabsicherungsgeschäfte zum Bilanzstichtag.

B. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 51 Arbeitnehmer (ohne Vorstand) beschäftigt.

C. Gesellschaftsorgane

Organe der Gesellschaft sind:

die Hauptversammlung,
der Vorstand und
der Aufsichtsrat.

Vorstand: Herr Dr.-Ing. (Physik) Frank Hieronymi
Herr Dr.-Ing. (Elektrotechnik) Lars Klapproth

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr TEUR 521. Die Vorstandsverträge sind im Berichtsjahr um weitere fünf Jahre verlängert und laufen bis zum 30. September 2024.

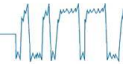
Aufsichtsrat: Herr Prof. Dr. Walter L. Rust
(Vorsitzender), Rechtsanwalt und Notar
bei Mock-Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
Herr Manfred Plötz
(stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann
Herr Dipl.-Ing. Andreas Martin
Softwareentwickler

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 89 Aufsichtsratsvergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlt. Zum Bilanzstichtag wurden TEUR 56 aufwandswirksam berücksichtigt.

D. Nachtragsbericht

Die in Folge der weltweiten COVID-19-Pandemie eingetretenen wirtschaftlichen Einschränkungen werden sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken, ohne dass aktuell konkrete Einschätzungen zum Ausmaß gemacht werden können.

Zwar konnte im ersten Quartal der Umsatz und das EBIT aus der Budgetplanung für 2020 realisiert werden (bei einer Umsatzannahme von TEUR 7.500 für das Geschäftsjahr 2020), jedoch sind die monatlichen Auftragseingänge sehr volatil und lagen wesentlich unter den Planannahmen. Auffällig ist zudem, dass aktuell überwiegend Verstärker, passive Komponenten und Module bestellt werden. Dies liegt im Wesentlichen an der derzeit fehlenden Möglichkeit, die für die Messgerätebeschaffungen notwendigen Vorführungen



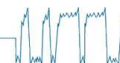
beim Kunden durchführen zu können. In China planen unsere Vertriebspartner, erste Kundenvorfürungen noch im Mai aufzunehmen. Mit einem Einschwenken der Auftrags-
eingänge in den Bereich der Planannahmen ist in den kommenden Monaten wegen der
fortwährenden weltweiten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie nicht zu rechnen, weshalb
die Budgetplanung mit hoher Wahrscheinlichkeit deutlich unterschritten wird.

Berlin, den 13. Mai 2020

SHF Communication Technologies AG

Der Vorstand

Der vollständige Bericht (inkl. aller Anlagen) über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 und des
Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 der SHF Communication Technologies AG wird in den Räumen der
Gesellschaft während der Hauptversammlung zur Ansicht ausgelegt.



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres durch schriftliche und mündliche Berichte regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates im ständigen Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie und wichtige Vorfälle besprochen.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht. In 4 Sitzungen wurden alle Geschäftsvorfälle und anstehenden Entscheidungen, die nach Gesetz und der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, ausführlich behandelt. An diesen Sitzungen haben sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates teilgenommen.

Schwerpunktmäßig wurde in den Sitzungen des Aufsichtsrates kontinuierlich die Entwicklung der Geschäftsbereiche erörtert, insbesondere im Hinblick auf den Stand der Technologie, sowie die Marketing- und Vertriebsbemühungen und die damit verbundenen Personalfragen. Strategische Fragen wurden mehrfach intensiv erörtert. Hierzu gehörte der Stand der Entwicklung im Bereich der Systemkomponenten für 40 und 100 GBit/s Datenübertragungssysteme, Laborverstärker und Bit-Error-Rate-Testplattformen, die Entwicklung der Wettbewerbssituation und die Margenentwicklung. Der Aufsichtsrat wird monatlich über die Entwicklung des Unternehmens unterrichtet, sowohl im Hinblick auf Planabweichungen, als auch im Hinblick auf die jeweils erwartete künftige Entwicklung in den betreffenden Segmenten. Die Entwicklung und die Unternehmensplanung waren jeweils quartalsmäßig Gegenstand der Erörterung von Vorstand und Aufsichtsrat. Dabei wurden auch Fragen der Unternehmensstrategie, Diversifikations-Aktivitäten, Geschäftsentwicklung, Compliance und Risikomanagement sowie wichtige Vorfälle des Unternehmens besprochen. Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden insbesondere konkrete Wertansätze im Einzelnen besprochen.

Die Umsätze liegen mit 7,77 Mio. EUR deutlich unter Vorjahresniveau (9,13 Mio. EUR). Das Jahresergebnis liegt mit ca. 0,71 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis (ca. 1,57 Mio. EUR). Die Gesellschaft verfügt nach wie vor über eine sehr gute Eigenkapitalquote sowie über ein Guthaben in Höhe von ca. 4,3 Mio. EUR.

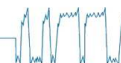
Wegen der COVID-19-Pandemie gibt der Vorstand keine Prognose für 2020 ab.

Vorstand und Aufsichtsrat werden in gesonderter Beschlussfassung einen Vorschlag für die Gewinnverwendung beschließen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2019 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2019 als auch die Buchführung wurden durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte UHY Deutschland AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands ebenfalls sorgfältig geprüft. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Jahresabschlusses am 27. Mai 2020 teilgenommen und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Die zu prüfenden Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden jedem



Aufsichtsratsmitglied mit der Einladung zur Bilanzsitzung ausgehändigt.

Die Berichte des Abschlussprüfers haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen. Das abschließende Ergebnis unserer eigenen Prüfung entspricht vollständig dem Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat sieht keinen Anlass, Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss in der Sitzung vom 27. Mai 2020 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

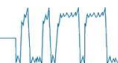
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und Mitarbeitern der Gesellschaft für die in 2019 geleistete Arbeit.

Berlin, den 27. Mai 2020

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Rust

Vorsitzender des Aufsichtsrates



Der nachfolgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht. Bei der Offenlegung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB Gebrauch gemacht.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

„An die SHF Communication Technologies AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SHF Communication Technologies AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SHF Communication Technologies AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- *entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und*
- *vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.*

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

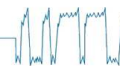
Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger



Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

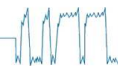
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;*



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

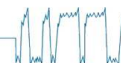
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Berlin, den 14. Mai 2020

UHY Deutschland AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Igor Stranz)
Wirtschaftsprüfer

(Dr. Ulla Peters)
Wirtschaftsprüferin



SHF Communication Technologies AG

Wilhelm-von-Siemens-Str. 23 D

12277 Berlin – Germany

Phone: +49 30 772051-0

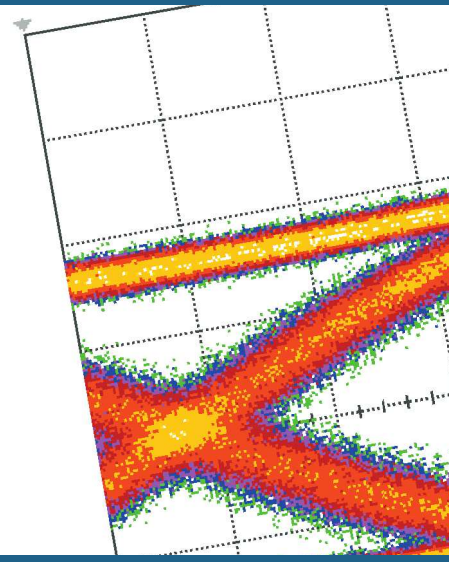
Fax: +49 30 7537239

E-Mail: invest@shf-communication.com

<http://www.shf-communication.com>

ISIN : DE000A0KPMZ7

WKN : A0K PMZ



SHF Communication Technologies AG

Wilhelm-von-Siemens-Str. 23D
12277 Berlin

invest@shf-communication.com